
Subject: Das Marshall-Protokoll....

Posted by [alexandra](#) on Tue, 13 Sep 2011 08:20:48 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo!

Da ich mittlerweile Medizin studiere, habe ich einen ganz anderen Zugang zu dem Thema bekommen.

Prof.Dr.Trevor Marshall hat bahnbrechend geforscht und den Ursprung von Autoimmunerkrankungen ausfindig machen können. Behandlungsversuche laufen.

Wer halbwegs fit in englisch und interessiert ist, kann sich gern seine Seite zu Gemüte führen (keine Angst: es ist keine Werbung, hier wird nix verkauft).

<http://mpkb.org/home/diseases/alopecia>

Ebenfalls gibt es ganz interessante Vorlesungen auf youtube dazu (aber auch in englisch) :

<http://www.youtube.com/watch?v=z2yEwnZy8B8>

Inwiefern das ausgeschaltete VDR auch mit anderen Mitteln als Olemsartan oder 1,25 OH-D wieder eingeschaltet werden kann, wäre noch herauszufinden.

Ich finde jedenfalls, dass DAS der Schlüssel ist, und dass das ewige Rätselraten um "was hab ich bloß falsch gemacht?", "warum ich?" und "Amalgam, schreckliche Erlebnisse in der Kindheit, mein Darm ist ja so vergiftet oder sonst was" somit ein Ende hat.

Viel Spaß beim Lesen und Gucken!

Alex

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....

Posted by [angela](#) on Tue, 13 Sep 2011 15:56:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi,

vielleicht könntest du ja mal kurz zusammenfassen um was es geht. Mein Englisch ist zu schlecht und die Zeit zu knapp um sich damit zu beschäftigen. Ich könnte mir vorstellen, dass es hier noch mehr Leuten so geht.

LG

Angela

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....

Posted by [alexandra](#) on Tue, 13 Sep 2011 16:29:19 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Oh,

schwierig, dass in Kürze hinzukriegen

Es geht darum, wie Autoimmunerkrankungen, unabhängig davon, welche es ist, entstehen.

Es wird durch Bakterien verschiedener Art ein Gen ausgeschaltet, welches im Zusammenhang mit den Makrophagen steht, die die Bakterien phagozytieren, also fressen.

Nun passiert das bei bestimmten Arten von Bakterien (im Alopezie-Bericht war glaub ich die Rede vom Mycobakterium), aber die Kombination aus mehreren Erkrankungen löst diese Ausschaltung aus. (Das ist im Video gemeint mit bug a + bug b = disease x).

Man kann also behandeln, wie man lustig ist; langfristig wird da nicht viel passieren, es wird zumindest keine Heilung stattfinden.

Es kommt also darauf an, das Gen wieder einzuschalten.

Und das soll nun durch Olmesartan passieren. Der Wirkstoff ist eigentlich für Herz und Gefäße; ich hab mich damit noch nicht in der Tiefe befasst, bin aber dabei, und morgen werde ich auch den Arzt dazu befragen....schon allein aus reiner Neugier

In einigen Online-Vorlesungen zum Thema Olmesartan sind auch Testpersonen-Reporte ausgewertet worden, war sehr interessant!

Ig,
Alex

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....

Posted by [ribspreader](#) on Fri, 16 Sep 2011 10:18:21 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Alexandra,

sehr interessant, diese Immuno-Escape These, obwohl ich weiterhin von einer multifaktoriellen Genese ausgehe. Ich kann dir die Beiträge zu Alopecia Areata im Journal "Dermatologic Therapy, Vol. 24" (2011) empfehlen. Zugang zu dem Journal solltest du über die Bibliothek deiner Uni erhalten können.

Viele Grüße
ribspreader

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [alexandra](#) on Fri, 16 Sep 2011 11:00:50 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Sicherlich können Gene nicht nur von "bugs" ausgeschaltet werden, das kann auch durch Strahlung, Chemie oder Stress geschehen.

Nichtsdestotrotz ist interessant, dass der Wirkstoff das Gen wieder einschalten soll.....

LG
Alex

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [123456789](#) on Fri, 16 Sep 2011 15:03:13 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

sehr gut, danke Alex.

allerdings stutze ich gerade sehr, denn ich nehme seit ca. 6 bis 9 Monaten ein Sartan, allerdings ist es Losartan.

Genau seitdem ist meine areata wieder sehr aktiv und ich mag nicht mehr ohne Kopfbedeckung rumlaufen.

Hast du eine Vermutung, warum das hier nun augenscheinlich genau umgekehrt zu sein scheint?

Und noch was anderes: ich hätte nie vermutet, dass das Losartan evt. was mit der Aktivität meines Schubes zu tun haben könnte. Nun glaube ich aber, das es so sein könnte.

LG Anais

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [maja75](#) on Wed, 21 Sep 2011 11:37:49 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi,
Danke für die Info !!!!! Leider ist mein Englisch grottenschlecht und ich kann mich nur auf Deine kurze Zusammenfassung stützen, allerdings hab ich beim O-Text was von Vitamin D gelesen, steht das im direkten Zusammenhang gegen Alopecia mit Olmesartan oder war das schon wieder das nächste Kapitel..

Ja, und welcher Arzt könnte darüber jetzt Bescheid wissen? Ich geh mal davon aus, das das Mittel ein Blutdrucksenker ist, oder? Du merkst schon, ich bin zu allen Schandtaten bereit

Kann man viel falsch machen, das Mittel unter ärztlicher Aufsicht einzunehmen?

Danke nochmal,
Gruß maja

Hab grad beim Stöbern noch was gefunden:
<http://www.vitamindelta.de/marshall-hoax.html>

Tja, da kann sich jetzt jeder sein eigenes Bild machen...

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [werner 127](#) on Sun, 02 Oct 2011 14:04:06 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hier mal auf deutsch:

[http:// autoimmun.net/2008/12/die-behandlung-von-autoimmun-erkrankun gen-nach-marshalliden/](http://autoimmun.net/2008/12/die-behandlung-von-autoimmun-erkrankun-gen-nach-marshalliden/)

klingt für mich sehr interessant, zumal ich auch unter depressionen, zittern, hohem puls und blutdruck leide. bin noch nie auf die idee gekommen, dass das generell mit autoimmun zu tun haben könnte. denke auch schon länger über die einnahme von betablockern nach. ich gehe zwar auch davon aus, dass viele faktoren eine rolle spielen, aber ich werde auf jeden fall versuchen, mir das medikament verschreiben zu lassen.

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [ribsreader](#) on Sun, 02 Oct 2011 14:27:46 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wie nun auch immer, die Pharmabranche wird dem Herrn sehr dankbar sein, denn Olmesartan gibt in Deutschland derzeit nur von 2 Herstellern zum Preis von über einem Euro pro Tablette.

Ich persönlich habe kürzlich begonnen Vit. D3 zu substituieren- allerdings nicht wegen der AA, sondern weil ich diesen Sommer prüfungsbedingt sehr wenig Sonne abbekommen habe und mich in letzter Zeit sehr schlapp und erschöpft fühlte. Dagegen hat es augenscheinlich geholfen, auch wenn ich keine D3-Spiegelbestimmung habe machen lassen. Und falls nicht: Schön, dass der Kontext- bzw. Placeboeffekt auch mal bei mir funktioniert.

Bei manifesten Depressionen sei übrigens weiterhin zum Gang zum Neurologen oder Psychiater/Psychologen geraten. Mit einem β -Blocker bekommt man das nämlich sicherlich nicht in den Griff, sondern macht es evtl. noch schlimmer. Depressive Verstimmungen und zentralnervöse Störungen sind häufige Nebenwirkungen dieser Substanzgruppe.

Gruß
ribspreader

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [werner 127](#) on Sun, 02 Oct 2011 14:32:50 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

da muss ich dir widersprechen. bin in therapeutischer/neurologischer behandlung, und mein therapeut hat mich darauf hingewiesen, dass der trend bei der medikamentösen behandlung in richtung betablocker geht.

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [ribspreader](#) on Sun, 02 Oct 2011 14:55:00 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Da höre ich jetzt ehrlich gesagt zum ersten Mal von. In den Fachinformationen zu β -Blockern ist es jedenfalls als häufige NW genannt. Ich werde das aber gerne im Auge behalten.

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [werner 127](#) on Sun, 02 Oct 2011 15:02:18 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

der therapeut verschreibt selbst keine medikamente (ist "nur" dipl-psych), weiß es aber von seinen anderen patienten. konkret werde ich wegen adhs behandelt, zumindest wegen ähnlicher symptome (will nicht über die sinnhaftigkeit dieser diagnose streiten). aber ein zusammenhang mit autoimmun wäre auch hier denkbar. ich werd jedenfalls weiter forschen. es sei noch angemerkt, dass ich kein hypochonder bin, sondern eher das gegenteil.

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [gast12](#) on Thu, 06 Oct 2011 19:35:02 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Anais8,

Anais8 schrieb am Fri, 16 September 2011 17:03

Und noch was anderes: ich hätte nie vermutet, dass das Losartan evt. was mit der Aktivität meines Schubes zu tun haben könnte. Nun glaube ich aber, das es so sein könnte.

Hattest Du mit dem Medikament versucht gegen AA vorzugehen oder aus einem anderen Grund genommen?

LG
Manuela

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [gast12](#) on Thu, 06 Oct 2011 19:48:59 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

maja75 schrieb am Wed, 21 September 2011 13:37

Tja, da kann sich jetzt jeder sein eigenes Bild machen...

Finde ich auch.

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [gast12](#) on Thu, 06 Oct 2011 19:55:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ribspreader, kannst Du vereinfacht sagen, was die neuen Erkenntnisse dort sind?

ribspreader schrieb am Fri, 16 September 2011 12:18

sehr interessant, diese Immuno-Escape These, obwohl ich weiterhin von einer multifaktoriellen Genese ausgehe. Ich kann dir die Beiträge zu Alopecia Areata im Journal "Dermatologic Therapy, Vol. 24" (2011) empfehlen. Zugang zu dem Journal solltest du über die Bibliothek deiner Uni erhalten können.

LG
Manuela

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [123456789](#) on Thu, 06 Oct 2011 20:01:06 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

nein, ich nehme es gegen einen leicht erhöhten Blutdruck ein und habe seitdem wieder Haarausfall.

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [gast12](#) on Thu, 06 Oct 2011 20:10:37 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Anais8

Dann ist Deine Reaktion schon mal ein Beispiel dafür, dass die Marshall-Theorie so nicht stimmen kann.

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [123456789](#) on Fri, 07 Oct 2011 03:48:25 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ne, das kannst du so nicht sagen, da ich ein anderes Sartan nehme als im Protokoll und wer sagt, dass das Losartan der Auslöser sein muss???

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [werner 127](#) on Fri, 07 Oct 2011 08:13:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@anais+manuela

...und selbst wenn, könnte es ein Zeichen sein, dass das Medikament wirkt (hab mir das Protokoll jetzt auch mal halbwegs ganz durchgelesen). Bei gesunden senkt es wohl nur den Blutdruck. Und bei AI-Kranken soll es sogar zu sog. Immunpathologien kommen, also erst mal zu "Krankheiten". Das macht die Geschichte auch komplizierter, als sie sich anhört....(wäre ja auch schön, Betablocker und alles wird gut...)

Subject: Aw: Das Marshall-Protokoll....
Posted by [123456789](#) on Fri, 07 Oct 2011 10:45:17 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

werner, da scheinst du recht zu haben. Aber kleine ANmerkung: Sartane sind keine Betablocker.
